



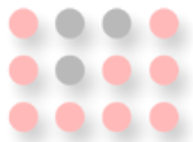
Die Studie des EGÖD – Gewerkschaftsarbeit für und mit MigrantInnen in Europa

Migrationsarbeit in den Gewerkschaften – die europäische
Perspektive

Ver.di Workshop

28 und 29. Juni 2010

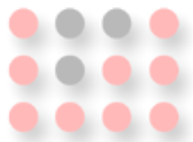
Lionel Fulton Labour Research Department



Labour Research Department

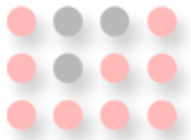
Hauptpunkte

- Ergebnisse der Studie
 - Rekrutierung & Organisation der ArbeitsmigrantInnen
 - Leistungen für ArbeitsmigrantInnen
 - Publikationen & Kampagnen zur Situation der ArbeitsmigrantInnen
 - Gewerkschaftssatzungen & Grundsatzpolitik
 - Tarifverhandlungen & Betriebsvereinbarungen
 - Behandlung der MigrantInnen in der Arbeit
- Vergleich mit EGB Studie 2003
- Diskussionsthemen



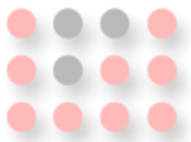
39 Antworten aus 23 Ländern – alle im EWR

- Belgien
- Dänemark (2)
- Deutschland
- Estland
- Finnland (3 +1)
- Frankreich (2)
- Griechenland
- GB (4)
- Irland
- Italien (2)
- Lettland (2)
- Litauen
- Niederlande
- Norwegen (3)
- Österreich
- Polen
- Portugal
- Rumänien (2)
- Schweden (3)
- Slowakei
- Spanien
- Tschechische Republik
- Zypern (2)



Faktoren, die einen Vergleich erschweren

- Unterschiede in der Organisationsbereiche der Gewerkschaften
 - Nur öffentlich oder auch privat (z.B. Ver.di oder FSC CCOO)
 - Im öffentlichen Bereich – Kommunen oder Ministerien (z.B. NTL)
- Unterschiede der nationalen Regelungen der öffentlichen Bediensteten
 - Müssen sie Bürger sein (z.B. Italien, Frankreich)
- Unterschiede in der Rolle der Gewerkschaften
 - Rolle des Dachverbandes (z.B. CISL, SEK)
 - Rolle der örtlichen Strukturen (z.B. CGT-UGFF)



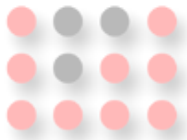
18 Gewerkschaften führen besondere Aktionen durch um ArbeitsmigrantInnen als Mitglieder zu gewinnen

- Deutschland
 - Ver.di
- Finnland
 - JHL, Pardia, TEHY
- GB
 - GMB, PCS, RCN, UNISON
- Irland
 - IMPACT
- Italien
 - CGIL-FP, CISL-FP
- Niederlande
 - ABVAKABO
- Norwegen
 - NTL
- Österreich
 - GDG
- Portugal
 - STAL
- Spanien
 - FSC CCOO
- Schweden
 - Kommunal
- Zypern
 - SEK (FP-SEK)



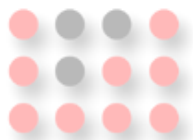
19 Gewerkschaften führen keine besonderen Aktionen durch um ArbeitsmigrantInnen als Mitglieder zu gewinnen

- Belgien
 - ACOD-AMiO
- Dänemark
 - DJOEF, OAO
- Estland
 - Rotal
- [Finnland
 - Rajavartioliitto]
- Frankreich
 - CGT-UGFF
- Griechenland
 - ADEDY POE-OTA
- Lettland
 - LAKRS, LVSADA
- Litauen
 - LVDPS
- Norwegen
 - FO, YS
- Polen
 - FZZPGKiT
- Rumänien
 - FSAP-Publisind, Sanitas
- Schweden
 - SEKO, SKTF
- Slowakei
 - SOZZASS
- Zypern
 - PASYDY



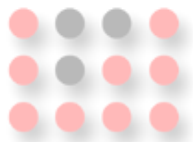
Wie haben sie rekrutiert?

- Rekrutierungsmaterial in unterschiedlichen Sprachen 13
- Präsenz bei Veranstaltungen von Migrantengemeinschaften 11
- Beratungsmaterialien speziell für ArbeitsmigrantInnen 11
- Seiten auf der Website in unterschiedlichen Sprachen 8
- Büros als Anlaufstellen für hilfeschuchende ArbeitsmigrantInnen 7
- Gewerkschaftliche Beschäftigte aus Migrantengemeinschaften 6
- Telefonische Beratungsdienste in unterschiedlichen Sprachen 1



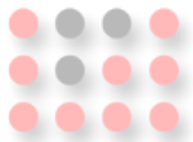
15 haben spezielle Maßnahmen ergriffen, zur Beteiligung zu motivieren

- Direkte Fragen auf örtlicher Ebene 11
- Über andere Mitglieder 11
- Spezielle Ausschüsse/Konferenzen 7
- Spezielle örtliche Strukturen 5



Rechtsberatung für ArbeitsmigrantInnen

- 16 bieten Rechtsberatung an, die mit der Situation der ArbeitsmigrantInnen verbunden ist (Pardia plant es)
- 7 nur für Mitglieder und 5 für alle (die Anderen beantworteten diese Frage nicht)
- 8 bieten Rechtsberatung unbeachtet des legalen Status der ArbeitsmigrantInnen an
 - GMB “kein Arbeiter ist illegal und alle Mitglieder haben ein Recht auf Vertretung und Beratung“



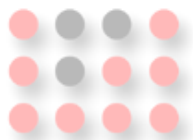
Die angebotenen Themen

- Diskriminierung am Arbeitsplatz 13
- Fragen zur Nationalität & Immigration 8
- Soziale Themen – Wohnung, Gesundheit 7
- Gewerkschaften betonen, dass ArbeitsmigrantInnen auch Anspruch auf die normale Rechtsberatung haben



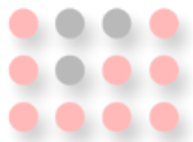
Besondere Bildungsangebote für Mitglieder, die ArbeitsmigrantInnen sind

- Bildung wird angeboten 10
 - Als Arbeitnehmer/Gewerkschaftsvertreter 7
 - Arbeitsverbundene Fragen 6
 - Sprachkurse 5
 - Nationalität/Diskriminierung 5
 - Berufliche Bildung 2



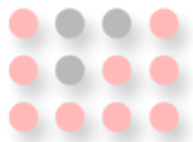
Veröffentlichungen im Zusammenhang mit Migrationsfragen 1

- Material veröffentlicht 17
- Wie veröffentlicht
 - Über das Internet 11
 - Flugblätter & Plakaten 11
 - Sonderveröffentlichungen 10
 - In regelmäßigen Publikationen 9



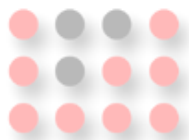
Veröffentlichungen im Zusammenhang mit Migrationsfragen 2

- Zielgruppe
 - Gewerkschaftsmitglieder 16
 - GewerkschaftsaktivistInnen 12
 - ArbeitsmigrantInnen (Gewerkschaftsmitglieder) 11
 - ArbeitnehmerInnen 11
 - ArbeitsmigrantInnen (Nicht-Gewerkschaftsmitglieder) 9
 - Politische EntscheidungsträgerInnen 9
 - Beratungsstellen für ArbeitsmigrantInnen 7
 - Öffentlichkeit 6
 - Arbeitgeber 6
 - Frauen 3



Veröffentlichungen im Zusammenhang mit Migrationsfragen 3

- Fragen behandelt
 - Diskriminierung am Arbeitsplatz 13
 - Allgemeine Gewerkschaftsrechte 12
 - Migrationspolitik der Gewerkschaften 11
 - Antidiskriminationspolitik der Gewerkschaften 10
 - Bekämpfung von Rassismus 8
 - Nationalitäts- und Immigrationsrechte 6
 - Spezielle Frauenthemen 5



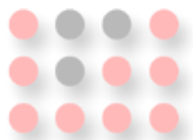
Material in Fremdsprachen

- 15 Gewerkschaften haben Material in Fremdsprachen veröffentlicht
 - Alle, die das gemacht haben, haben irgendwas auf Englisch produziert
 - GMB hat die meisten Fremdsprachen benutzt - 26 (UNISON 17, Ver.di & Kommunal 14, CGIL-FP mindestens 10, TEHY plant 8)
 - UNISON hat ein regelmäßiges Mitteilungsblatt auf Polnisch und Filipino



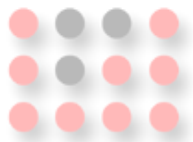
Kampagnen im Zusammenhang mit Migration – welche Fragen?

- Gewerkschaften, die Kampagnen durchgeführt haben12
 - Gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz 9
 - Gegen Niedriglöhne 9
 - Gegen rassistische Gruppierungen 8
 - Für weniger restriktive Immigrationsgesetze 6
 - Für Gewerkschaftsrechte für ArbeitsmigrantInnen 5
 - Zu einzelnen Immigrations- und Asylfällen 3
 - Für die Belange weiblicher Migranten 2
 - Plus FP-CGIL Kampagne gegen Gesetze, die die Anmeldung „illegaler“ MigrantInnen verlangen



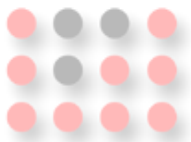
Kampagnen im Zusammenhang mit Migration – welche Methoden?

- Konferenzen 12
- Materialverteilung innerhalb der Gewerkschaft 10
- Zusammenarbeit mit NGOs 10
- Pressearbeit 9
- Umfragen 4
- Demonstrationen 4
- Anzeigen (Printmedien) 4
- Spots (TV & Radio) 3



Allgemeine Ausbildungsmaßnahmen zu Migrationsthemen

- 9 bieten (boten) solche Ausbildung an
 - Deutschland – Ver.di
 - Finnland – Pardia
 - GB – GMB & UNISON
 - Italien – FP-CGIL & CISL-FP (durch Dachverband)
 - Litauen – LVDPS
 - Spanien – FSC CCOO
 - Zypern – SEK (durch Dachverband)



Gewerkschaftssatzungen & Grundsatzpolitik gegen Rassismus

- 14 haben Gewerkschaftssatzungen bzw. Grundsatzpolitik gegen Rassismus (Andere ein generelles Bekenntnis zur Gleichheit)
 - Belgien – ACOD AMiO (Extremisten können als Amtsträger nicht gewählt werden)
 - Deutschland – Ver.di (Bekämpfung faschistischer, militaristischer und rassistischer Einflüsse)
 - GB – GMB (BNP Mitglieder können nicht GMB Mitglieder sein), PCS, RCN, UNISON (Maßnahmen gegen diskriminierende Mitglieder– einschließlich aus rassistischen Gründen)
 - Italien – FP-CGIL (Mitgliedsverbot für jeden, der Diskriminierung befürwortet, einschließlich aus rassistischen Gründen)
 - Niederlande – ABVAKABO (Mitglieder Extremrechtsorganisationen können nicht ABVAKABO Mitglieder sein)
 - Norwegen – FO (Mitglieder können ausgeschlossen werden, wenn Mitglieder faschistischer oder rassistischer Organisationen, NTL (Kongressresolution gegen Rassismus)
 - Österreich – GdG-KMSfB (gegen Faschismus)
 - Schweden – SEKO (Programm gegen Rassismus), SKTF (Menschenrechtspolitik)
 - Zypern – SEK (Rassismusbekämpfung gehört zu Grundsatzprinzipien der Satzung)



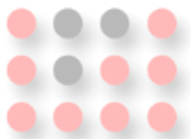
Tarifverhandlungen & Betriebsvereinbarungen

- Erfolgreich Verhandlungen, in denen es um Themen mit besonderer Bedeutung für ArbeitsmigrantInnen ging 12
 - Allgemeine Erklärungen zur Gleichbehandlung 11
 - Aktionen gegen Belästigung 9
 - Gleichberechtigter Zugang zu Ausbildung u.s.w. 8
 - Sprachkurse 5
 - Anerkennung ausländische Qualifikationen 4
 - Urlaubsregelungen, damit ArbeitsmigrantInnen Herkunftsländer besuchen 3
 - Rekrutierungsaktionen 3
 - Berücksichtigung religiöser Gepflogenheiten
 - bei der Arbeitszeit (z.B. Zeit für Gebete) 3
 - beim Kantinenessen (Berücksichtigung religiöser Gebote) 3
 - bei der Arbeitskleidung (Berücksichtigung religiöser Gebote) 2
 - Verbesserung der Verfügbarkeit und Qualität öffentlicher Dienste 2
- Nur ein Bruchteil der Ergebnisse
 - Betriebsvereinbarungen, örtliche Verhandlungen – Ver.di. FP CGIL, JHL



Hauptamtliche MitarbeiterInnen in den Gewerkschaften

- 11 Gewerkschaften haben hauptamtliche MitarbeiterInnen, die für Migrationsfragen zuständig sind
 - Deutschland – Ver.di (1)
 - Finnland – JHL, TEHY (1-2)
 - GB – GMB (1 national & 8-7 regional), RCN (3), UNISON (3 – zweijähriges Migrationsprojekt) Italien – FP-CGIL
 - Niederlande – ABVAKABO (2)
 - Norwegen – NTL (1 Teilzeit)
 - Spanien – FSC CCOO (2)
 - Zypern – SEK
- 12 Gewerkschaften haben hauptamtliche MitarbeiterInnen, die diese Fragen als Teil einer weiteren Verantwortung für Gleichheit behandeln



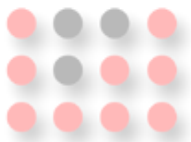
Aufgaben der Hauptamtlichen MitarbeiterInnen

- Entwicklung von Grundsatzpositionen gegen Diskriminierung von ArbeitsmigrantInnen 12
- Rechtsberatung und sonstige Beratungen für MigrantInnen 11
- Kampagnen gegen die Diskriminierung von ArbeitsmigrantInnen 10
- Anwerbung von ArbeitsmigrantInnen als Gewerkschaftsmitglieder 10
- Entwicklung von Grundsatzpositionen zu Migration und den gesetzlichen Grundlagen der Zuwanderung 10
- Entwicklung von Ausbildungsprogrammen für ArbeitsmigrantInnen 7
- Kampagnen zur Migration und den gesetzlichen Grundlagen der Zuwanderung 6
- Arbeit mit Gruppen aus Migrantengemeinden 6



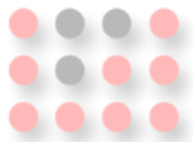
Behandlung der MigrantInnen als Teil der regulären Arbeit der Mitglieder

- 23 Gewerkschaften haben Mitglieder, die regelmäßig als Teil ihrer Dienste mit MigrantInnen arbeiten
 - Einige in Anstalten und Behörden, die besonders dafür gedacht sind
 - Andere bieten Dienste an, die MigrantInnen wie andere benutzen
- 22 Gewerkschaften weisen auf Probleme hin
 - Sprache (fehlende Dolmetsche) 12
 - Sich immer ändernden Regelungen, 6
 - Komplizierte Regelungen 5
 - Politisches Einmischen & Druck von den Medien 2
 - Kulturelle Unterschiede 2



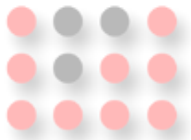
Besondere Probleme für die MitarbeiterInnen

- Überstunden und arbeitbedingter Stress
- Unterbewertung der Stellen
- Aggression und Drohungen
- Ansteckungsgefahr (Tuberkulose)
- Politisches Einmischen & Druck von den Medien
- Auslagerung der Tätigkeiten



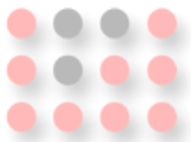
Gewerkschaftliche Antworten auf diese Probleme

- Gewerkschaftliche Forderungen
 - Mehr Beschäftigte und erhöhter Einfluss auf den Arbeitsablauf
 - Verbesserte Ausbildung (einschließlich Kurse über die Regelungen)
 - Verbesserte Arbeitsbedingungen
 - Erhöhter Lohn
- Gewerkschaftliche Aktionen
 - Arbeitskämpfe (GB – PCS)
 - Örtliche Verhandlungen mit Medienkampagnen wo nötig (Dänemark – DJOEF)
 - Verbessertes Arbeitsumfeld durch örtliche Aktionspläne (Norwegen – YS Gewerkschaften)
 - Politischer Druck um die Anzahl der Beschäftigten zu erhöhen (Norwegen – FO)
 - Gewerkschaftliche Kurse über Regelungen und Gesetze (Spanien – FSC-CCOO)



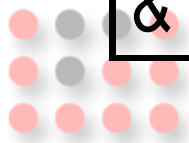
Ethisch problematische Situationen

- 7 Gewerkschaften berichteten, dass Mitglieder mit ethischen Problemen konfrontiert wurden
 - Ausweisungen oder die Einsperrung von Kindern
 - „Ungerechte“ Gesetze
 - MigrantInnen von Benutzung gewisser Dienstleitungen ausgeschlossen
 - Migrationsgesetze benutzt um gewerkschaftliche Organisation zu zerstören – Gewerkschaftsmitglieder führen diese Aktionen durch
- Gewerkschaftliche Antworten
 - Unterstützung in Einzelfällen (ACOD-AMiO)
 - Kampagnen gegen die Ausweisung bestimmter Personen (FP-CGIL, UNISON)
 - Zusammenarbeit und Aufrufe mit NGOs und Kirchen (Ver.di)
 - Allgemeine politische Kampagne (FP-CGIL)
 - Anweisungen an Mitglieder, sich nicht an „Nacht und Nebel Aktionen“ zu beteiligen (PCS)
 - Ethisches Grundsatzpapier für die Mitglieder (FO – Norwegen)



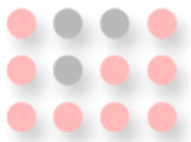
Vergleich mit EGB Studie 2003

	EGB (24)	EGÖD (38)
Rekrutierung	54%	47%
Rechtsberatung	75%	42%
Publikationen	88%	45%
Kampagnen	79%	32%
Erfolge in Tarifverhandlungen & Betriebsvereinbarungen	46%	32%



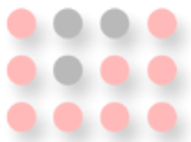
Erklärungen der Unterschiede

- Andere Grundlage
 - EGB Studie: „MigrantInnen und ethnische Minderheiten“; EGÖD Studie: „MigrantInnen“
- Andere Staaten beteiligt
 - EGB Studie: 24 Antworten aus 17 Ländern; EGÖD Studie: 38 Antworten (ohne Rajavartioliitto) aus 22 Ländern
 - Neue Mitgliedsstaaten viel stärker beteiligt: EGB Studie: 2; EGÖD Studie: 11
 - In einem harmonisierten Vergleich: Unterschiede werden weniger aber verschwinden nicht
- EGB Studie: Antworten von Dachverbänden; EGÖD Studie: von den Einzelgewerkschaften
 - Dienstleistungen für MigrantInnen werden häufig von Dachverbänden angeboten
- Gewerkschaftliche Organisationsstruktur: Dachverbände decken die ganze Wirtschaft ab; viele Gewerkschaften in EGÖD Studie organisieren nur im öffentlichen Bereich
 - In einigen Ländern können MigrantInnen nicht in weiten Teilen des öffentlichen Dienstes beschäftigt werden



Diskussionsthemen

- Sind die Erfahrungen mit einander vergleichbar?
- Was kann man aus diesen Erfahrungen lernen?
 - Rekrutierung und Organisation
 - Leistungen (Rechtsberatung)
 - Publikationen & Kampagnen Gewerkschaftssatzungen & Grundsatzpolitik
 - Tarifverhandlungen & Betriebsvereinbarungen
 - Behandlung der MigrantInnen in der Arbeit



Die Gewerkschaften

- ABVAKABO
- ACOD-AMiO
- ADEDY(POE-OTA)
- CFDT-Interco
- CGIL-FP
- CGT-UGFF
- CISL-FP
- DJOEF
- FASP Publisind
- FO
- FSC CCOO
- FZZPGKiT
- GdG-KMSfB
- GMB
- IMPACT
- JHL
- Kommunal
- LAKRS
- LVDPS
- LVSADA
- NTL
- OAO
- OSZ CMKOS
- Pardia + (Rajavartioliitto)
- PASYDY
- PCS
- RCN
- Rotal
- Sanitas
- SEKO
- SEK (FSGE & FP)
- SKTF
- SOZZASS
- STAL
- TEHY
- UNISON
- Ver.di
- YS

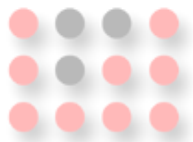


Fragen und Kommentare

Lionel Fulton

Labour Research Department

lfulton@lrd.org.uk



Labour Research Department